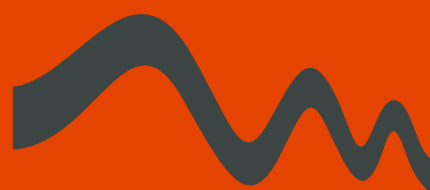


Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee Geschäftsbericht 2025



Creaviva
Zentrum Paul Klee

Fondation du Musée des Enfants
auprès du Centre Paul Klee
Geschäftsbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Stiftungsrat Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee (FME)	6
Tätigkeitsbericht der Leitung	8
Personelles	12
Besucher:innenstatistik	16
Förderung, Sponsoring und Kooperationen	18
Betriebsrechnung 01.01.2025 bis 31.12.2025	20
Bilanz per 31.12.2025	22
Bericht der Revisionsstelle	24

Bildseite:

*Kunst im Freien – zwei junge Künstlerinnen legen
ihre frisch entstandenen Werke im Gras aus.*



Vom 20. bis 22. Juni 2025 durften wir unser 20-jähriges Bestehen feiern: bei schönstem Wetter und begleitet von vielen begeisterten Besucherinnen und Besuchern. In den vergangenen 20 Jahren hat sich das Creaviva eigenständig entwickelt und etabliert und damit den Mehrspartenbetrieb des Zentrum Paul Klee wesentlich befruchtet: Das Monument im Fruchtländli ist heute aus Bern nicht mehr wegzudenken!

Zum Jubiläum haben die Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee (FME) und das Creaviva eine Publikation herausgegeben, welche die Vision, die Botschaft und die Werte, für die wir uns starkmachen, dokumentiert: 20 bunte Jahre Creaviva aus der Perspektive sowohl der Besucherinnen und Besucher als auch der Mitarbeitenden. Mit dem Titel «Traum. Ich flog nach Haus, wo der Anfang ist.» zitieren wir Paul Klee, ohne den es das Creaviva nicht gäbe. Auf der Suche nach dem Ursprung der schöpferischen Kraft setzte sich Paul Klee kontinuierlich und intensiv mit dem Bildschaffen von Kindern auseinander, deren unverbildete authentische Ausdruckskraft ihn faszinierte. Genau hier setzt das Creaviva an, und hier soll es auch verwurzelt bleiben: bei der analogen, partizipativen und interaktiven Auseinandersetzung mit Kunst. Denn das eigenhändige kreative Gestalten fördert die ästhetische Bildung und damit die Persönlichkeitsbildung – und es macht ganz nebenbei auch Freude.

20 Jahre heisst im Fall des Creaviva: rund 500'000 Besuchende, 59 Interaktive Ausstellungen, fast 100'000 Besuchende in den Offenen Ateliers, rund 160'000 Schülerinnen und Schüler, die mit der Schule in einem Atelier kreativ gearbeitet haben, gegen 200'000 ausgewaschene Pinsel, über 45'000 Stunden für das Publikum geöffnete Türen, etwa 4'500 Liter Farbe, Gouache und Acryl und vieles mehr.

Aber wir wollen uns nicht auf dem Erreichten ausruhen. Wir wollen stärken, was sich bewährt hat, und Neues entwickeln. Die FME als Trägerstiftung ist bestrebt, dem Creaviva die erforderlichen Rahmenbedingungen zu sichern, damit es seinen Weg erfolgreich weitergehen kann.

Dass ich als Präsidentin der FME an dieser Stelle so vielen Menschen und Institutionen danken kann, ist das schönste Jubiläumsgeschenk. So geht mein herzlicher Dank an alle Mitarbeitenden des Creaviva für ihren unermüdlichen Einsatz, das Zentrum Paul Klee für die gute Zusammenarbeit, die Sponsoren und Förderpartnerschaften für ihre ideelle und finanzielle Unterstützung und natürlich an alle Besucherinnen und Besucher, die unsere 20-jährige Geschichte ganz wesentlich mitgeprägt haben und weiter mitschreiben werden.

Un très grand merci à tous et à bientôt!

Janine Aebi-Müller
Präsidentin FME

Bildseite:

*Ein Jubiläumsanlass, der unzähligen
Besucher:innen, Gästen und dem
Team in Erinnerung bleibt.*



Der Stiftungsrat führte im Berichtsjahr drei ordentliche Sitzungen durch. Die Arbeit des Stiftungsrates wurde durch monatliche Besprechungen des Präsidiums mit der Co-Geschäftsleitung Creaviva vorbereitet.

Ulrich Hofmann ist Ende 2025 aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Der Stiftungsrat dankt ihm für sein langjähriges Engagement und seine wertvolle Unterstützung. Neu in den Stiftungsrat gewählt wurden Ursina Barandun und Philipp Hauert.

Tätigkeit

Die Schwerpunkte der Tätigkeit waren:

1. Genehmigung des Geschäftsberichts, der Erfolgsrechnung und der Bilanz 2025
2. Beratung und Beschlussfassung von Personalgeschäften und Unterstützung im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuerkontrolle
3. Beratung bei Sachgeschäften und in Sponsoringfragen
4. Beratung und Beschlussfassung des Budgets 2026

Zusammensetzung

Dem Stiftungsrat gehörten im Berichtsjahr die folgenden Mitglieder an:

Janine Aebi-Müller, Präsidentin
Ursina Barandun
Philipp Hauert
Ulrich Hofmann, Vizepräsident
Corinne Mariéthoz-Aebi
Ueli Winzenried

Ausschuss Finanzen

Janine Aebi-Müller, Vorsitz
Corinne Mariéthoz-Aebi
Ulrich Hofmann
Philipp Hauert

Ständige Gäste

Als Gäste waren zu den Stiftungsratssitzungen eingeladen:
Katja Lang und Beat Glarner, Co-Geschäftsleitung Creaviva
Dr. Nina Zimmer, Direktorin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

Bildseite:

*Alle Generationen in einem Atelier:
Das sind die besonderen Momente,
die verbinden.*



Neben den Jubiläumsaktivitäten verlief das Berichtsjahr im Creaviva in geordneten Bahnen. Der Schwerpunkt lag auf der kontinuierlichen Umsetzung und gezielten Weiterentwicklung der bestehenden Angebote. Das inhaltliche Profil des Creaviva blieb weitgehend unverändert. Schulworkshops, Offene Ateliers und Interaktive Ausstellungen bildeten das Rückgrat der Vermittlungsarbeit. Anpassungen erfolgten punktuell und dienten primär der Qualitätssicherung sowie der effizienten Nutzung vorhandener Ressourcen.

Interaktive Ausstellungen

Tohuwabohu. Geordnetes Chaos – zur Ausstellung *Le Corbusier. Die Ordnung der Dinge*
Die Interaktive Ausstellung zu Le Corbusier setzte sich mit Ordnung und Chaos auseinander. *Tohuwabohu. Geordnetes Chaos* animierte zum gestalterischen Erforschen dieser spannungsreichen Beziehung und reflektierte erlebnisorientiert die Harmonie zwischen Struktur und Freiraum. Mit dem Spiel von Form, Farbe und Raum entstanden spannende Kompositionen in den von Le Corbusier definierten Farbpaletten. Mit Kisten in unterschiedlicher Grösse und Farbgebung wurde die Raumwirkung und Gesamtatmosphäre im Loft des Creaviva immer wieder aufs Neue verändert.

Raumgewebe. Von Fäden und Mustern – zur Ausstellung *Anni Albers. Constructing Textiles*
In Anlehnung an die Ausstellung im Zentrum Paul Klee entstanden im Creaviva verschiedene Webstationen. In den letzten Monaten wurden an mehreren Webstühlen über 136 Meter Teppich von Besuchenden gewebt. Zudem entstanden Webkunstbilder an zwölf überdimensionalen Webrahmen. Die Konzeption, Entwicklung und Umsetzung der Interaktiven Ausstellung *Raumgewebe. Von Fäden und Mustern* erfolgte in Zusammenarbeit mit Lernenden der Ausbildung Polydesign 3D (Klasse René Hauser). Während der gesamten Ausstellungsdauer begleiteten Regula Zähler und Monika Ritter das Projekt fachlich. Sie führten in die Webtechnik ein, betreuten die Webstühle, zettelten diese neu, fädelten Garne ein und konfektionierten die fertigen Webstücke, die anschliessend meterweise im Raum präsentiert wurden. Vom Eingang bis zum Ausgang, vom Boden bis zur Decke und über Fensterflächen hinweg spannten sich Fäden und breiteten sich Gewebe als grosses Gemeinschaftswerk im Raum aus.

Die thematische Auseinandersetzung mit Faden, Flechten, Weben und Ordnen wurde ergänzend in den Ateliers weitergeführt. Im Mittelpunkt stand dabei wie immer das eigene Erproben, Sammeln von Erfahrungen und die Stärkung der Selbstkompetenz.

Finanzielle Lage

Das betriebliche Ergebnis schliesst mit einem Defizit. Die finanzielle Lage des Creaviva bleibt angespannt, da das Defizit weiterhin durch private Mittel der Stiftungsratspräsidentin gedeckt wird. Die Co-Leitung setzte im Berichtsjahr den eingeschlagenen Sparkurs konsequent fort und reduzierte Ausgaben, wo immer möglich. Diese Entwicklung ist Ausdruck einer disziplinierten Betriebsführung, führt jedoch zu einer zunehmenden betrieblichen Verdichtung: Kommunikationsmassnahmen konnten nur eingeschränkt umgesetzt werden, die externe Präsenz blieb begrenzt und strukturelle Weiterentwicklungen mussten aufgeschoben werden. Für unvorhergesehene Ausgaben besteht kaum Spielraum. Der Betrieb kann unter den aktuellen Rahmenbedingungen aufrechterhalten werden, verfügt jedoch über geringe Reserven und eingeschränkte Entwicklungsmöglichkeiten. Die Sicherung einer tragfähigen finanziellen Grundlage ist Gegenstand laufender strategischer Überlegungen auf Ebene der Stiftung.

Bildseite:

*Wie viel Chaos braucht die Ordnung?
Die Interaktive Ausstellung
Tohuwabohu. Geordnetes Chaos
war besonders beliebt.*



Projekt Creaviva Club

Im Berichtsjahr hat das Creaviva einen Kinderrat ins Leben gerufen. Ziel war es, Kinder aktiv in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Begleitet wurde der Club von einem kleinen Team des Creaviva, das Fragen stellte, zuhörte, Impulse gab und Raum liess. Schon im ersten Treffen zeigten die Kinder, dass sie das Projekt nicht nur inhaltlich, sondern auch sprachlich mitgestalten wollten. Den Begriff «Kinderrat» fanden sie zu steif. Nach längerer Diskussion und einer gemeinsamen Abstimmung gaben sie dem Format einen neuen Namen: Creaviva Club.

Im Laufe des Prozesses zeigte sich, dass Mitgestaltung Zeit braucht und den Willen, sich aufeinander einzulassen. Nicht alle Kinder hatten dieselben Vorstellungen, nicht alle den gleichen Rhythmus. Es gab Meinungsverschiedenheiten, Reibungspunkte, und immer wieder die Frage: Wer entscheidet was, und wie kommen wir als Gruppe weiter? Die Projektleitung gab den Kindern die Zeit, durch Gespräche, Abstimmungen und manchmal auch durch Pausen genau das gemeinsam herauszufinden.

Im kommenden Jahr wird der Creaviva Club mit einer neuen Gruppe von Kindern weitergeführt. Das Format bleibt offen angelegt und bietet auch künftig Raum für unterschiedliche Perspektiven und Fragestellungen. Die im Berichtsjahr gewonnenen Erfahrungen fliessen in die Weiterentwicklung des Projekts ein und dienen als Grundlage für die Fortführung der partizipativen Arbeit im Creaviva.

Ressourcen und Nachhaltigkeit

Sämtliche Stationen für die Interaktiven Ausstellungen sind vom Creaviva Team entwickelt und gebaut worden. Brockenstuben und Firmen wurden gezielt für Restbestände angefragt, und das benötigte Material sorgfältig zusammengetragen. Zudem kam Mobiliar aus früheren Interaktiven Ausstellungen oder aus vergangenen Ausstellungen des Zentrum Paul Klee erneut zum Einsatz.

Dieses Vorgehen ist nicht nur umwelt- und ressourcenschonend, sondern entspricht auch der Haltung des Creaviva, aus Bestehendem Neues zu schaffen: Alte Gegenstände tragen Geschichten, Erinnerungen und Charakter in sich – Eigenschaften, die in etwas völlig Neuem kaum zu finden sind. Mit Kreativität und Fantasie lässt sich vieles wiederverwenden und neu denken. Upcycling verwandelt Alltägliches in Einzigartiges. Dabei geht es nicht nur um das Ergebnis, sondern auch um den Gedanken dahinter, Ressourcen zu schonen, Abfall zu vermeiden und Wertschätzung für das Bestehende zu zeigen.

Marke Creaviva

Nach Beschluss des Stiftungsrates FME verzichtet das Creaviva seit Beginn des Jahres 2025 auf den Begriff Kindermuseum. Der Entscheid trägt der Ausrichtung des Angebots Rechnung: Neben Kindern und Schulklassen richtet sich das Creaviva seit jeher auch an Erwachsene, insbesondere im Rahmen von Freizeit-, Weiterbildungs- und Teamworkshops. Die Anpassung der Begrifflichkeit schärft die Kommunikation und macht das generationenübergreifende Selbstverständnis des Creaviva deutlicher sichtbar.

Marketing & Kommunikation

Im Berichtsjahr wurden die Printprodukte sowie die Social-Media-Kommunikation konsequent dem Aufbau und der Gestaltung der im Vorjahr lancierten Website angepasst. Ziel war ein einheitlicher Auftritt über alle Kommunikationskanäle hinweg. Die Website wurde zudem um eine Spendenunterseite ergänzt. Diese bietet eine direkte und niederschwellige Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung. Damit wurde neben der inhaltlichen Kommunikation auch die digitale Mittelbeschaffung gestärkt. Ein weiterhin

Bildseite:

*Kunst, die berührt und bereichert:
Im Creaviva gleicht kein Workshop
dem anderen.*



wichtiges kommunikatives Element bleibt der Newsletter des Creaviva. Die Datenbank umfasst rund 6'000 Kontakte und dient der regelmässigen Information über Angebote, Interaktive Ausstellungen und Veranstaltungen.

Das Creaviva war zu Marketingzwecken am Herbstfest auf dem Gurten sowie am Berner Bildungstag in der Tissot Arena in Biel präsent.

Inklusion

Im zweiten Halbjahr arbeitete das Creaviva intensiv an einem Massnahmenplan zur Erneuerung des Labels Kultur inklusiv, das im Jahr 2024 ausgelaufen war. Die Re-Zertifizierung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Ende des Berichtsjahres wurde das Creaviva erneut ausgezeichnet und erhielt das Label in der Stufe Gold. Mitarbeitende des Creaviva wurden zudem eingeladen, in Freiburg im Breisgau eine ganztägige Weiterbildung zu gestalterischen analogen Prozessen im Inklusionsbereich durchzuführen. Die Veranstaltung richtete sich an heilpädagogische Fachpersonen und bot Einblick in die methodische Praxis des Creaviva im Umgang mit inklusiven Vermittlungsformaten.

Personelles

Zum Ende des Berichtsjahres umfasste das Team des Creaviva Festanstellungen im Umfang von insgesamt 480 Stellenprozenten. Darüber hinaus waren 19 freie Mitarbeitende und 14 Volunteers tätig. Im Berichtsjahr wirkten zudem vier Praktikant:innen sowie vier Zivildienstleistende im Betrieb mit. Im Sekretariat wurde in Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherung (IV) eine Person im Rahmen einer beruflichen Eingliederungsmassnahme beschäftigt.

Im Berichtsjahr verabschiedete sich Belinda Göllner aus dem Team. Sie war seit der Gründung des Creaviva hier tätig und prägte dessen Entwicklung und Etablierung über viele Jahre massgeblich mit. Mit ihrem Eintritt in den Ruhestand endet eine langjährige und prägende Zusammenarbeit. Ebenfalls nicht mehr zum Team der freien Mitarbeitenden gehören Ralf Assmann und Diego Kohli, die das Creaviva über mehrere Jahre hinweg unterstützten. Allen gilt ein herzlicher Dank für ihr langjähriges Engagement.

Neu zum Team der freien Mitarbeitenden stiessen Camille Fröhlich und Stella Paloma. Beide hatten zuvor ein Praktikum im Creaviva absolviert. Die vorgängige Zusammenarbeit im Rahmen eines Praktikums ist dem Creaviva im Rekrutierungsprozess wichtig, da sie auf beiden Seiten ein fundiertes gegenseitiges Verständnis ermöglicht und zur Qualitätssicherung beiträgt.

Ein Schwerpunkt der Weiterbildung lag im Berichtsjahr auf der Auftrittskompetenz. Für die freien Mitarbeitenden wurde ein vertiefendes Seminar durchgeführt, das von einem externen Experten begleitet wurde und Raum für fachlichen Austausch sowie gegenseitiges Feedback bot. Zusätzlich fand eine Teamretraite statt, in der das Team gemeinsam die vergangenen Jahre reflektierte und sich über zukünftige Entwicklungen austauschte. Daraus wurden die Fokusthemen für das Jahr 2026 abgeleitet.

Bildseite:

Kunst ist Freiraum: Ob im Atelier, draussen oder im Loft der Interaktiven Ausstellung, es wird experimentiert, erforscht und reflektiert.



Dem Team der Volunteers gebührt im Berichtsjahr ein besonderer Dank für seinen ausserordentlichen Einsatz. Die Interaktive Ausstellung *Raumcollage. Von Fäden und Mustern* stellte hohe Anforderungen an die Betreuung der Webstühle und erforderte über einen langen Zeitraum hinweg Präsenz, Aufmerksamkeit und Verlässlichkeit. Die Volunteers übernahmen diese Aufgaben mit grossem Engagement, auch an Wochenenden. Ohne ihre kontinuierliche Unterstützung wäre die Umsetzung der Ausstellung in dieser Form nicht möglich gewesen. Der Einsatz des Volunteer-Teams leistete damit einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Interaktiven Ausstellung. Im Berichtsjahr stiess Marianne Jenni neu zum Team der Volunteers hinzu.

Assmann Ralf/Baumgartner Annette/Berger Florina/Bertschi Sinja/Bigler Jasmin/
Bigler Noëlle/Blazej Anda/Brühlhart Franz/Bucher Gabi/Clausen Monika/
Fischer Lorenz/Frey Giovanna/Fröhlich Camille/Garske Johanna Sophia/
Glarner Beat/Göllner Belinda/Grossniklaus Gabriela/Güntert Monika/
Gurtner Carol/Hefty Noémie/Heim Pia/Hilpertshauser Nicola/Jenni Marianne/
Jones Gabriela/Kohli Diego/Lahoda Milena Joy Eliane/Lang Katja/
Leuenberger-Park Min-Joo/Locher Olivia/Mezenen Heidi/Monteiro Barbara/
Müller Robin Paco/Nessi Gioia/Nobs Loris/Paloma Stella/Rios René/
Rüegsegger Michèle/Schneider Nadine/Shannon Margrit/Sieger Fabienne/
Södermark Barbro/Straub Bonita/Suter Barbara/Tinner Mira/Trösch Stefanie/
Tunic Rafael/Werren Willi/Weyermann Jürg/Wirth Dominik/Wyss Verena/
Zingg Noëmi

Bildseite:

*Kreativität kennt kein Alter:
Im Creaviva gestalten sowohl
Kinder als auch Erwachsene.*

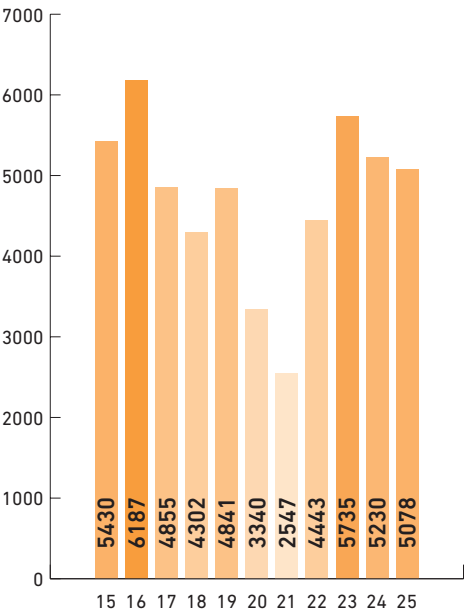


Die Jahresstatistik 2025 zeigt eine insgesamt stabile Entwicklung der Teilnehmendenzahlen über die verschiedenen Angebotsbereiche hinweg. Insgesamt nahmen 18'317 Personen an den Angeboten teil. Zuzüglich von 8'000 Personen, die die Interaktiven Ausstellungen besuchten, liegt die Gesamtanzahl bei 26'317 und bewegt sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (27'213).

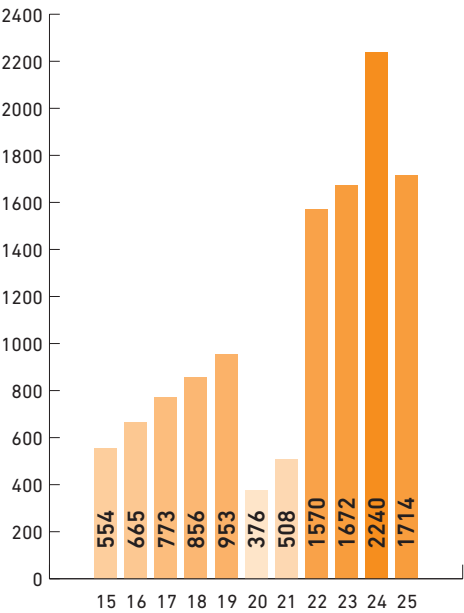
Die Schulworkshops blieben mit 6'569 Schüler:innen ein zentraler Bestandteil des Programms und unterstreichen weiterhin die Bedeutung des Creaviva als ausserschulischer Lernort. Auch die Offenen Ateliers wurden mit 5'078 Teilnehmenden konstant genutzt. Familienangebote wie der Familienmorgen, Vernissagen oder die Museumsnacht erreichten zusammen 1'714 Personen.

Im Bereich Teamworkshops für Unternehmen wurden 1'087 Teilnahmen registriert. Erwachsenenkurse, Jubiläen und Feste erreichten weitere 649 Personen. Insgesamt zeigt sich eine kontinuierliche Nachfrage über sämtliche Angebotsformate hinweg.

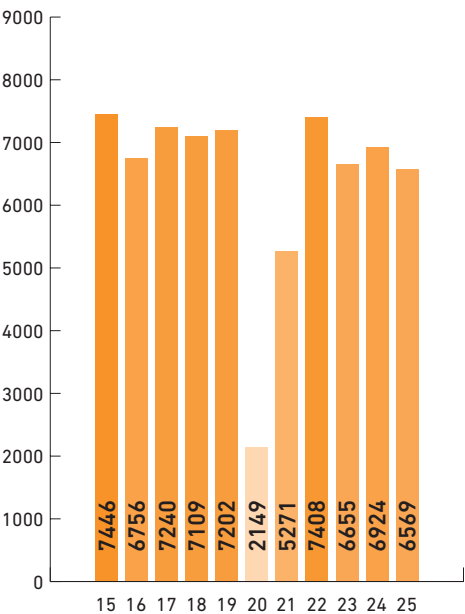
Gäste im Offenen Atelier



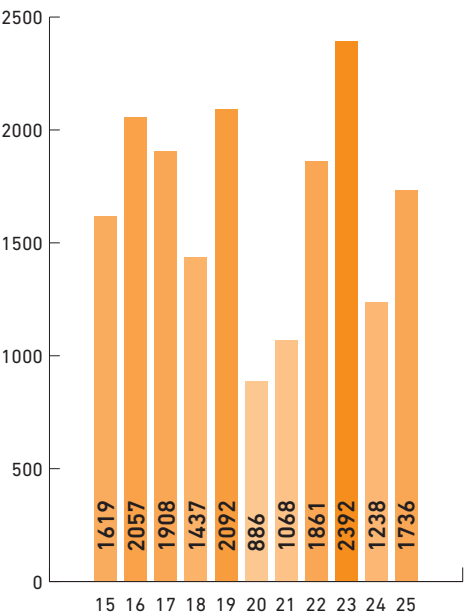
Gäste in Familienangeboten



Gäste in Schulworkshops



Gäste in Erwachsenenworkshops



Bildseite:
*Viele Hände, ein Gesamtkunstwerk:
Die Workshops für Teams sind ein
Erlebnis der besonderen Art.*



Förderung, Sponsoring und Kooperationen

Das Creaviva wird durch vielfältige Förderpartnerschaften, Sponsoringbeiträge und Kooperationen unterstützt. Diese ermöglichen es, ein breites Vermittlungsangebot zu realisieren, neue Projekte zu entwickeln und bestehende Formate weiterzuführen.

Die FME und das gesamte Team des Creaviva bedankt sich herzlich bei den bestehenden und treuen Förder:innen, neuen Partner:innen, Personen und Stiftungen für die wertvolle Unterstützung:

Förderung

Aebi-Müller Janine und Ueli/Berner Kantonalbank AG, BEKB Förderfonds/Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Amt für Kultur/Fondation Johanna Dürmüller-Bol/Fontana Daniel, Neuenegg/GVB Kulturstiftung/Max Kohler Stiftung/Museumsstiftung für Kunst der Burgergemeinde Bern/Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte/Stiftung Vinetum/Unterstützung des Bundes im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG)/Ursula Wirz-Stiftung

Sponsoring und Sachspenden

Caran d'Ache SA/Création Baumann/ingold-biwa Suisselearn Media AG/Kaiser+Kraft AG

Spenden

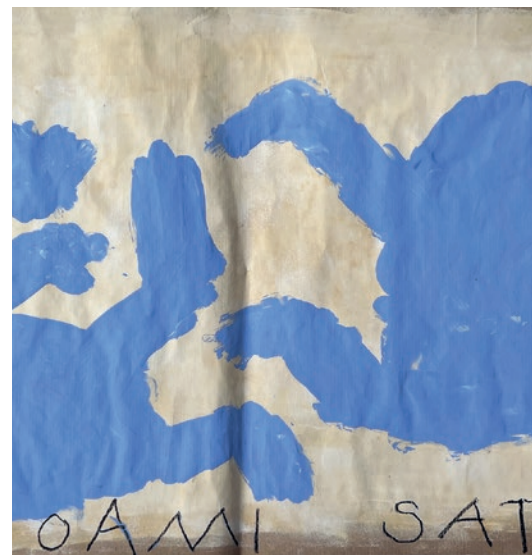
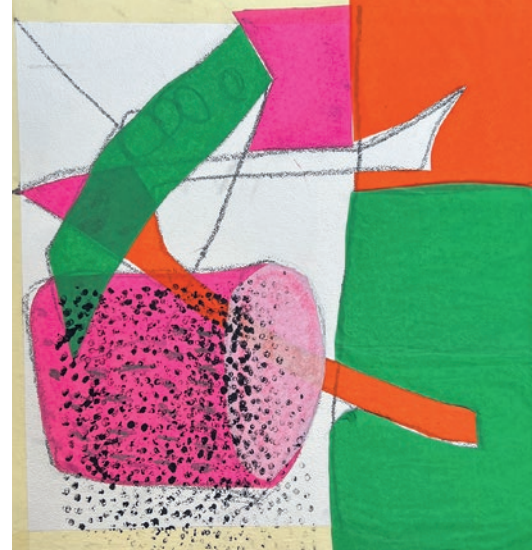
Barandun Ursina
Glarner Hans Ulrich & Maria

Kooperationen, Partner- und Mitgliedschaften

Bärenstutz1/BEKB Familyclub/bekult/benevol Bern/Bern Welcome/Berufsverband Bildung Bern/Chindernetz Kanton Bern, Entdeckerpass/Fachstelle Kultur inklusiv/Gemischte Tüte Freiburg/Hands On! International Association of Children in Museums/Hochschule der Künste Bern HKB/KulturLegi Kanton Bern, Caritas Bern/Kulturvermittlung Schweiz/Leporello/lernwerk Bern/Mein Ausflug GmbH/Museumslupe/Musikschule Konservatorium Bern/Pädagogische Hochschule Bern, Institut für Weiterbildung/RailAway AG/Schule für Gestaltung Bern und Biel/SMS Schweizer Malschule/Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe/Stiftung KinderInsel Bern/Textilforum Schweiz/Universität Freiburg, Institut für Heil- und Sozialpädagogik/Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW/Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

Bildseite:

*12 Monate, 12 Offene Ateliers:
Die Vielfalt der Themen und
Techniken 2025.*



	2025	2024	2023
Ertrag Betrieb			
Spenden, Sponsoring und Förderung	242'932.10	242'643.73	390'443.23
Beiträge Kanton Bern	28'000.00	–	30'000.00
Beiträge Zentrum Paul Klee	400'000.00	400'000.00	400'000.00
Erträge Offenes Atelier	72'810.80	82'852.61	83'267.81
Erträge Gruppenworkshops	336'890.40	310'337.75	352'413.59
Übrige Erträge	7'246.17	13'097.50	4'205.98
Total Betriebsertrag	1'087'879.47	1'048'931.59	1'260'330.61
Aufwand Betrieb			
Aufwand Betrieb	–78'377.80	–68'035.59	–354'451.74
Personalaufwand	–1'051'341.67	–1'100'478.09	–1'292'651.55
Unterhaltskosten, Verwaltungsaufwand	–22'208.29	–47'715.55	–63'017.70
Abschreibungen	–2'261.91	–5'838.19	–4'922.50
Werbung	–18'256.63	–50'783.71	–21'034.65
Total Betriebsaufwand	–1'172'446.30	–1'272'851.13	–1'736'078.14
Betriebliches Ergebnis	–84'566.83	–223'919.54	–475'747.53
	2025	2024	2023
Erfolg Finanzen			
Finanzertrag	30'925.05	26'269.68	21'032.09
Finanzaufwand	–17'946.92	–27'311.26	–39'664.30
Total Finanzertrag	12'978.13	–1'041.58	–18'632.21
Ausserordentlich Erfolg			
Ausserordentlicher Ertrag	225'479.04	230'787.52	450'524.00
Ausserordentlicher Aufwand	–68.96	–10'073.45	–65'257.85
Total ausserordentlicher Erfolg	225'410.08	220'714.07	385'266.15
Jahresergebnis FME	153'821.38	–4'247.05	–109'113.59

Erläuterung zum ausserordentlichen Ertrag

Der positive Jahresabschluss ist wesentlich auf ausserordentliche Effekte zurückzuführen. Diese stehen nicht im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit.

Im Berichtsjahr wurde eine Beschwerde der FME im Zusammenhang mit einem MWST-Verfahren teilweise gutgeheissen. Daraus resultierten Rückzahlungen sowie die Auflösung entsprechender Abgrenzungen in der Höhe von CHF 75'000.

Zudem erhielt die FME von der Familie Aebi-Müller ein Darlehen mit Forderungsverzicht in der Höhe von CHF 150'000 zur Sicherstellung der flüssigen Mittel.

Die ausserordentlichen Positionen setzen sich wie folgt zusammen:

- Parteientschädigung Bundesverwaltungsgericht (MWST-Einsprache): CHF 3'200
- Rückzahlung Gerichtskostenvorschuss (MWST-Einsprache): CHF 2'100
- Nachzahlung MWST 2018–2021 inkl. Verzugszins: CHF –8'071
- Nachzahlung MWST 2022–2024: CHF –6'572
- Rückbuchung Abgrenzung MWST-Verfahren 2018–2024: CHF 75'000
- Rückforderung MWST 2022–2024 (Korrektur Vorsteuerkürzungen): CHF 9'786
- Ausbuchung Saldo Differenz Kreditkarten: CHF 36
- Forderungsverzicht Familie Aebi-Müller: CHF 150'000

Bildseite:

Bildbetrachtung in der Ausstellung –
Kinder setzen sich im Dialog mit
Originalwerken auseinander.

Ein zusätzliches Darlehen von CHF 100'000 (siehe Passiven auf Seite 22) der Familie Aebi-Müller diente der Sicherstellung des Betriebs.



AKTIVEN	2025	2024	2023
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	209'039.67	78'461.77	31'936.85
Forderungen	25'097.03	34'997.67	64'980.78
Aktive Rechnungsabgrenzung	43'064.87	65'632.07	54'869.73
Total Umlaufvermögen	277'201.57	179'091.51	151'787.36
Anlagevermögen			
Mobilien	7'995.97	7'667.03	8'921.69
Finanzanlagen, Wertschriften	243'075.00	231'423.00	234'693.00
Total Anlagevermögen	251'070.97	239'090.03	243'614.69
Total Aktiven	528'272.54	418'181.54	395'402.05
PASSIVEN	2025	2024	2023
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten	41'031.25	64'551.83	72'990.98
Lombardkredit	–	–	–
Darlehen J. Aebi-Müller	200'000.00	100'000.00	100'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	23'159.14	143'168.94	91'003.25
Total kurzfristiges Fremdkapital	264'190.39	307'720.77	263'994.23
Rückstellungen			
Rückstellungen Betrieb	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Rückstellungen Personal	13'600.00	13'800.00	30'500.00
Total Rückstellungen	33'600.00	33'800.00	50'500.00
Stiftungskapital			
Stiftungskapital	76'660.77	80'907.82	190'021.41
Jahresergebnis	153'821.38	–4'247.05	–109'113.59
Total Eigenkapital	230'482.15	76'660.77	80'907.82
Total Passiven	528'272.54	418'181.54	395'402.05

Richtigstellung Geschäftsbericht 2024

Aufgrund einer fehlerhaften internen Verbuchung wurden im Jahr 2024 die Beiträge des Kantons Bern von insgesamt CHF 56'000 im Geschäftsbericht nicht unter der Kategorie Beiträge Kanton Bern ausgewiesen, sondern fälschlicherweise unter Spenden, Sponsoring und Förderung geführt. Im Jahr 2023 wurden hingegen CHF 30'000 unter Beiträge Kanton Bern statt unter Spenden, Sponsoring und Förderung ausgewiesen.

Bildseite:

Ein Sonderanlass machte ein japanisches Märchen erlebbar und liess das Atelier musikalisch erklingen.



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision an den
Stiftungsrat der Fondation
Du Musée des Enfants auprès du
Centre Paul Klee
c/o Janine Aebi-Müller
Melchenbühlweg 9
3006 Bern

Belp, 24. Februar 2026

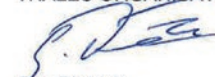
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

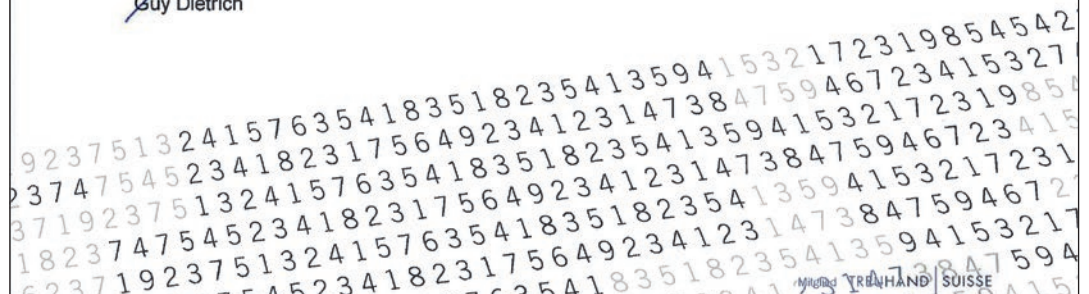
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (mit einem Gewinn von Fr. 153'821.38) nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

THALES ORGANISATION AG



Guy Dietrich



Vom Stiftungsrat der Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee
genehmigt am 14. April 2026.

Die Präsidentin des Stiftungsrates



Janine Aebi-Müller

Impressum

Herausgeberin: Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee

Layout: Neidhart Grafik

Fotos: Creaviva und Monika Flückiger

Druck: Druckerei Schelbli AG

